

Startschuss für größtes Investitionsvorhaben des Saale-Holzland-Kreises in diesem und dem kommenden Jahr

Landrat unterzeichnet Vertrag zur Errichtung eines Erweiterungsbaus für die Thüringer Gemeinschaftsschule Bürgel

Eisenberg. In der Thüringer Gemeinschaftsschule Bürgel ist heute (18.07.) der Startschuss gefallen für das größte Bauvorhaben des Saale-Holzland-Kreises in diesem und dem kommenden Jahr. Landrat Andreas Heller und Vertreter des beauftragten Bauunternehmens unterzeichneten den Vertrag zur Errichtung eines Erweiterungsbaus für die Schule.

Der Erweiterungsbau wird aus zwei Gebäuden bestehen, die durch einen Verbindungsgang mit dem Altbau der Schule verbunden werden. Das Auftragsvolumen beträgt rund 7,6 Millionen Euro. Den Zuschlag hat nach einem europaweit ausgeschriebenen Teilnahmewettbewerb die Bilfinger Hochbau GmbH (zwischenzeitlich umfirmiert zur impenia Hochbau GmbH) erhalten.

Fertigstellung ist für Herbst 2018 geplant. Mit dem Umzug der bisher in Thalbürgel untergebrachten Grundschule in den Neubau in Bürgel werden damit die beiden Schulteile der Gemeinschaftsschule – Grundschule und Regelschule – räumlich zusammengeführt.

„Mit dem Vertrag, der wir heute unterzeichnen, gehen wir einen entscheidenden Schritt zum Erhalt und zur Stärkung des Schulstandortes Bürgel“, erklärte Landrat Andreas Heller. „Schüler, Lehrer und Eltern haben lange auf diesen Tag gewartet. Auch ich freue mich sehr, dass jetzt der Startschuss für den Erweiterungsbau erfolgen kann.“

Nach Genehmigung des Vertrages durch das Thüringer Landesverwaltungsamt, das bereits im Vorfeld grünes Licht signalisiert hat, steht dem Beginn der Baumaßnahme nichts mehr im Wege.

An der Vertragsunterzeichnung nahmen u.a. auch Vertreter der VBD Beratungsgesellschaft für Behörden mbH (Berlin) teil, die vom Landkreis mit dem Ausschreibungs- und Projektmanagement beauftragt ist, der Bürgeler Bürgermeister Johann Waschnewski, der Schulleiter Dirk Hänse und weitere Mitglieder der Steuerungsgruppe, die eigens zur Begleitung des Vorhabens gebildet worden war. Ihr gehören u.a. Vertreter aller Kreistagsfraktionen und der Kreisverwaltung an.

Hintergrund

Die Sanierung bzw. Erweiterung der Gemeinschaftsschule steht seit Längerem ganz oben auf der Agenda im Saale-Holzland-Kreis. Mehrere Varianten wurden diskutiert und abgewogen. Der Kreistag beschloss Ende 2015 für den 1. Bauabschnitt (Erweiterungsbau) eine Gesamtvergabe und für den 2. Bauabschnitt (Sanierung Hauptgebäude) die konventionelle Ausschreibung in Losen. Zudem wurde der

Landrat bevollmächtigt, alles Erforderliche für die Sanierung vorzubereiten. Dazu gehörten u.a. die Bildung der Steuerungsgruppe, die Beauftragung der VBD, die Abstimmung mit dem Thüringer Landesverwaltungsamt, die Bekanntmachung des europaweiten Teilnehmerwettbewerbs, die Erstellung einer abschließenden Wirtschaftlichkeitsuntersuchung und die Vertragsunterzeichnung mit dem Bieter, der den Zuschlag erhält – was mit dem 18.07.2017 vollzogen ist.

Im April 2016 wurde die Planung, Errichtung und Finanzierung des Erweiterungsbaus EU-weit ausgeschrieben. 5 Bewerber nahmen am Wettbewerb teil, 4 Angebote wurden zur Submission eingereicht (ein Bewerber hatte zwischenzeitlich abgesagt). Die Auswahl erfolgte in einem mehrstufigen System. Kriterien waren neben der Wirtschaftlichkeit auch baufachliche Gesichtspunkte und städtebauliche Aspekte, Funktionalität, bauliche Qualität und Nachhaltigkeit.

Die Steuerungsgruppe tagte fünfmal und votierte letztlich mit großer Mehrheit für den ausgewählten Bieter. Ebenso positiv fiel die Empfehlung der Kreistagsausschüsse für Bau, Wirtschaft und Infrastruktur; Bildung, Kultur und Sport sowie des Haushalts- und Finanzausschusses im Mai 2017 aus. Am 21. Juni 2017 erteilte der Kreistag per Beschluss den Zuschlag an die Firma Bilfinger, jetzt impenia.